



Reflux Symptom Score

Name: _____

Geb.Datum: _____

Wie sehr waren Sie in den letzten Monaten durch folgende Beschwerden beeinträchtigt?
Bitte geben Sie anhand der Punkteskala eine Einschätzung.
Die Skala rangiert von "0" = "kein Problem" bis "5"="massives Problem".

- | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|
| 1) Heiserkeit oder Stimmprobleme | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 2) Räusperzwang | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 3) Schleim im Hals oder postnasale Sekretion
(Schleimfluß im Nasenrachen) | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 4) Probleme bei Schlucken von Nahrung,
Flüssigkeit oder Pillen | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 5) Hustenattacken nach dem Essen
oder im Liegen | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 6) Atemprobleme oder Hustenattacken | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 7) Chronischer Hustenreiz | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 8) Fremdkörpergefühl im Hals | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 9) Sodbrennen, Brustschmerzen
oder saures Aufstoßen | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |

Bitte zählen Sie die angekreuzten Punktwerte zusammen und notieren Sie die Summe: _____

Bitte denken Sie daran, eventuell vorhandene Vorbefunde zu Ihrem Termin mitzubringen:

- 1) Abklärung durch den Hausarzt (z.B. **Medikamenten-Nebenwirkungen** - bitte bringen Sie daher unbedingt Ihre **Medikamenten-Liste** mit)
- 2) Befund der **Magenspiegelung** (ÖGD)
- 3) Befund des **Lungenfacharztes**
- 4) Befunde von **Säuremessungen** (z.B. oropharyngeale 24h-pH-Metrie)

**Weitere Informationen über Diagnose und Therapie des Krankheitsbildes
„Stiller Reflux“ erhalten Sie unter www.hno-reflux.de**



Kennen Sie den „stillen“ Reflux???

Die *klassische* Refluxkrankheit gehört mittlerweile zu den häufigsten Krankheiten weltweit. Viele Betroffene kennen die typischen Beschwerden wie Sodbrennen und unklare Schmerzen hinter dem Brustbein.

Weniger bekannt dagegen ist, dass es auch einen *stillen* Reflux gibt, der ohne Sodbrennen einhergeht. Diese Krankheit wird von Spezialisten auch als extra-ösophagealer Reflux oder auch als atypischer oder „stiller“ Reflux bezeichnet. Diese Erkrankung wird häufig nicht erkannt, da Patienten, die darunter leiden, oft eher von untypischen Beschwerden berichten:

- chronischer Hustenreiz
- wiederkehrende Kehlkopfentzündungen
- Kloßgefühl im Hals
- Räusperzwang
- wiederkehrende Halsschmerzen
- Heiserkeit
- Schluckbeschwerden
- vermehrte Schleimbildung im Rachenbereich

Bei einer Reihe weiterer Krankheitsbilder wie der wiederkehrenden Nasennebenhöhlen- oder Mittelohrentzündung wird ebenfalls die Säure als Symptomverstärker oder Auslöser diskutiert.

Es ist für den medizinischen Laien meist unverständlich, warum man nicht unter Sodbrennen leiden muss und trotzdem einen extra-ösophagealen Reflux haben kann. Dies erklärt sich meist dadurch, dass die Schleimhäute in der Speiseröhre und im Kehlkopf unterschiedlich empfindlich sind. Der erfahrene HNO-Arzt kann anhand der Anamnese (z.B. ergänzt durch umseitigen Fragebogen) und den typischen Anzeichen bei der endoskopischen Untersuchung des Kehlkopfes eine Verdachtsdiagnose stellen.

Häufig wird dann bei Verdacht auf das Vorliegen eines „stillen“ Reflux eine probatorische (versuchsweise) Therapie mit Säureblockern (PPI, z.B. Pantozol, Omeprazol, Esomeprazol) eingeleitet. Eine Kurzzeittherapie bringt jedoch meist keine Besserung. Erst die Kombination einer Ernährungsumstellung und einer hoch dosierten PPI-Medikation über einen Zeitraum von mehreren Monaten kann die Säureschäden in Rachen und Kehlkopf zur Ausheilung bringen.

Da diese langfristige Therapie auch unerwünschte Nebenwirkungen haben kann, fordern Ärzte heute, vorher eine 24-Stunden pH-Metrie im Rachen durchzuführen, um den Säurereflux zu beweisen und um den Schweregrad zu bestimmen.

Leiden auch Sie unter einem „stillen“ Reflux? Machen Sie den Test! →